

# Ready to Hausarbeit

## Gliederungsprinzipien

*Wenige schreiben, wie ein Architekt baut,  
der zuvor einen Plan entworfen  
und bis ins Einzelne durchdacht hat;  
vielmehr die meisten nur so,  
wie man Domino spielt.*

*Arthur Schopenhauer*

# Inhalt:

- 1) Grundsätzliches
- 2) Aufbau der Arbeit: Trichter oder Kette?
- 3) Methoden und ihre Auswirkung auf die Gliederung
  - 1) Induktion
  - 2) Deduktion
  - 3) Kausale Methode
  - 4) Vergleichende Methode
  - 5) Dialektik
- 4) Regeln für die Untergliederung

# Grundsätzliches

- Alle Teilbereiche des Gesamtthemas sind vorhanden und werden hinreichend detailliert dargestellt.
- Zusammengehörendes wird auch zusammenhängend behandelt.
- Jeder Gliederungspunkt ist auch ein Teil des Gesamtthemas, keine überflüssigen Punkte!
- Keine Überschrift hat dieselbe Formulierung wie das Gesamtthema.

# Aufbau der Arbeit:

## Grundlegende Bestandteile des Textes

- Einleitung: Herleitung der Forschungsfrage
- Grundlagen
- Hauptteil: Beantwortung der Forschungsfrage
- Fazit

# Aufbau der Arbeit: Trichter

- Einleitung
- Grundlagen
  - Aspekt 1
  - Aspekt 2
  - ...
- Hauptteil
- Fazit

# Aufbau der Arbeit: Kette

- Einleitung
- Grundlagen Aspekt 1
- Hauptteil/Ergebnis Aspekt 1
- Grundlagen Aspekt 2
- Hauptteil/Ergebnis Aspekt 2
- ...
- Fazit

# Entscheidung: Trichter oder Kette?

- Trichter: immer günstig, wenn das Thema der Arbeit eine (neue) Kombination von Aspekten ist
  - Aspekte lassen sich aus der Themenstellung entnehmen => Grobgliederung des Grundlagenteils ist offensichtlich
  - Forschungsfrage erfordert das Beziehen der Aspekte aufeinander

# Beispiel

- Thema: Produktpolitik für den Lebensmittelmarkt in China
- Gliederung
  - Einleitung
  - Grundlagen
    - Produktpolitik
    - Lebensmittelmarkt
    - China
  - Hauptteil: Gestaltung der Produktpolitik für den Lebensmittelmarkt in China
  - Fazit

# Entscheidung: Trichter oder Kette

- Kette: günstig, aber nicht zwingend anzuwenden beispielsweise
  - bei chronologischen Abläufen, Arbeiten mit geschichtlichen Aspekten und Einflüssen
  - bei der Analyse verschiedener Einflussfaktoren und ihrer Wirkungen
  - bei Vergleichen nach unterschiedlichen Kriterien

# Methoden

- Induktion: Schlussfolgern des Allgemeinen auf der Grundlage vieler Einzelbeobachtungen
- Deduktion: Ableiten des Einzelfalls aus dem Allgemeingültigen
- Kausale Methode: Analyse von Ursache-Wirkungs-Beziehungen
- Vergleichende Methode
- Dialektik: These – Antithese – Synthese

# Beispielgliederung für die Induktion

- Einleitung: Herleitung der Forschungsfrage
- Grundlagen: Stand der Forschung, Beobachtungsmethode, Beobachtungen (ggf. eigene Beobachtungen separater Oberpunkt)
- Hauptteil: Generierung und Überprüfung von Hypothesen auf Basis der Beobachtungen, Beantwortung der Forschungsfrage
- Fazit

# Beispielgliederung für die Deduktion

- Einleitung
- Grundlagen: Stand der Forschung, ggf. Theorien zu den einzelnen Aspekten, Darstellung der grundsätzlichen Gegebenheiten
- Hauptteil: Ableitung der (ggf. voraussichtlichen) Gegebenheiten im Spezialfall zur Beantwortung der Forschungsfrage
- Fazit

# Beispielgliederungen für die Kausale Methode

## Analyse Ursache - Wirkung

- Einleitung
- Grundlagen: Beschreibung Ursachen (Aspekte, Definitionen etc.)
- Hauptteil: Analyse der Wirkungen, die von diesen Ursachen ausgehen
- Fazit

## Analyse Wirkung - Ursache

- Einleitung
- Grundlagen: Beschreibung der Wirkungen (Aspekte, Definitionen etc.)
- Hauptteil: Analyse der Ursachen, auf denen diese Wirkungen beruhen
- Fazit

# Beispielgliederungen für die Vergleichende Methode

## Gliederung nach Objekten

- Einleitung
- Grundlagen: Darstellung der Objekte und Kriterien
- Hauptteil:
  - Objekt 1
    - Kriterium 1
    - Kriterium 2
    - ...
  - Objekt 2
    - Kriterium 1
    - Kriterium 2
    - ...
  - Objekt ...
    - ...
    - ...
- Fazit

## Gliederung nach Kriterien

- Einleitung
- Grundlagen: Darstellung der Objekte und Kriterien
- Hauptteil:
  - Kriterium 1
    - Objekt 1
    - Objekt 2
    - ...
  - Kriterium 2
    - Objekt 1
    - Objekt 2
  - Kriterium ...
    - ...
    - ...
- Fazit

# Wann gliedere ich nach Objekten, wann nach Kriterien?

- Entscheidung anhand des Grades der Unterschiedlichkeit der Objekte
- große Unterschiede: Gliederung nach Objekten
- geringe Unterschiede: Gliederung nach Kriterien

# Beispielgliederung für die Dialektik

- Einleitung
- Grundlagen: Darstellung der These und der Antithese
- Hauptteil: „dialektischer Sprung“:  
Entwicklung der Synthese
- Fazit

# Regeln für die Untergliederung

- Zweckmäßigkeit
- Kriterienreinheit
- Vollständigkeit
- Ausgewogenheit/Konsistenz
- angemessene Gliederungstiefe
- sprechende, meist substantivierte Formulierungen

# Zweckmäßigkeit

- Kriterien für die Zweckmäßigkeit:
  - Themenstellung
  - Forschungsfrage
  - Inhalt des zu untergliedernden Punktes im Detail

# Kriterienreinheit

- Untergliederung eines Oberpunktes erfolgt nach genau einem Kriterium!
- Niemals ein zweites Kriterium auf derselben Gliederungsebene verwenden!
- Prüfregel: Die Unterpunkte zu einem Oberpunkt schließen sich gegenseitig aus.

# Beispiel Kriterienreinheit

## **FALSCH!**

3 Tiere

3.1 Säugetiere

3.2 Vögel

3.3 ...

...

3.6 Flugfähige Tiere

## **Richtig:**

3 Tiere

3.1 Säugetiere

3.1.1 Flugfähige Säugetiere

3.1.2 Flugunfähige Säugetiere

3.2 Vögel

3.2.1 Flugfähige Vögel

3.2.2 Flugunfähige Vögel

3.3 ...

...

# Vollständigkeit

- Jeder Oberpunkt, der untergliedert wird, muss vollständig nach dem einen, zweckmäßigen Kriterium untergliedert werden.
- Wenn sich herausstellt, dass bei der vollständigen Untergliederung einzelne Unterpunkte für das Thema nicht gebraucht werden, sollte der Oberpunkt anders formuliert werden.

# Beispiel Vollständigkeit

- Oberpunkt: Methoden der Zeitplanung
- für das Thema benötigt: alle softwaregestützten Methoden
- => Umformulierung des Oberpunktes: Softwaregestützte Methoden der Zeitplanung
- Untergliederung führt dann zu x Unterpunkten, falls genau x softwaregestützte Methoden existieren

# Ausgewogenheit/Konsistenz

- Die Gliederungstiefe/Anzahl der Gliederungsebenen bei einem Punkt entspricht seiner Bedeutung für die Arbeit.
- Unterpunkte derselben Gliederungsebene (auch zu verschiedenen Oberpunkten) haben eine vergleichbare Bedeutung für die Arbeit.
- Beliebter Fehler: Grundlagenteil mit sehr detaillierter und tiefer Gliederung (ist relativ einfach) und Hauptteil kaum gegliedert (fällt gerade am Anfang der Bearbeitung schwerer).

# Sprechende, meist substantivierte Formulierungen

- Formulierung der Gliederungspunkte weckt Erwartungen => führt die Leserin und den Leser
- => Gliederung macht den roten Faden deutlich, zeigt, was zum Inhalt gehört
- Kann sehr hilfreich sein, um bei der Bewertung Kritikpunkte zu vermeiden!
- Aber: Keine Erwartungen wecken, die man nicht erfüllen will! Text der einzelnen Punkte muss zur Überschrift passen!